

**Pressemeldung:** Hamburg, 11. Oktober 2023

Museum der Natur Hamburg

## **Ausstellung „Expedition Schneeleo“ jetzt im Museum der Natur Hamburg**

Einem Schneeleoparden in die Augen schauen, seine Stimme erraten, Beutetiere auf einem Monitor fangen: Die Ausstellung „Expedition Schneeleopard“ des NABU folgt dem bedrohten „Geist der Berge“ mit einer Mischung aus analogen und digitalen Mitmachangeboten über verschneite Höhen und felsige Kluften in seine zwölf Verbreitungsländer. Die interaktive Wanderausstellung ist jetzt 2023 im Museum der Natur Hamburg eröffnet.

„Schneeleoparden zählen zu den seltensten und wenig erforschten Großkatzen der Erde. Weltweit leben nur noch bis zu 6.400 von ihnen in freier Wildbahn“, so Thomas Tennhardt, NABU-Direktor Internationales. Daher setzt sich der NABU in Zentralasien seit über 20 Jahren mit einer Anti-Wilderei-Einheit, Monitoring, Umweltbildung und einem Rehasentrum für Schneeleoparden für den Schutz der bedrohten Großkatze ein. Mit der Wanderausstellung möchte der NABU auch hierzulande den Fokus auf die Besonderheit und Schutzbedürftigkeit einer relativ unbekannteren Großkatzenart setzen, die als Hochgebirgsbewohner zum Leidtragenden der weltweiten Klimakrise zählt. Sie informiert anschaulich über Lebensweise und Gründe der Bedrohung und gibt Anregungen, wie jeder helfen kann, diese Tiere schützen kann.

Das Museum der Natur Hamburg ergänzt mit der Ausstellung inhaltlich den Großkatzenbereich mit Schneeleopard, Tiger, Gepard, Puma und Co. Dieser Ausstellungsteil ist erst kürzlich mit vielen Informationen und anschaulichen Grafiken zur Lebensweise und Gefährdung der Großkatzen aktualisiert worden.

„Die Wanderausstellung des NABU passt wunderbar in unser Ausstellungs- und Vermittlungskonzept. Vor allem Kinder werden viel Freude an der Rallye haben. Hierbei können sie die Ergebnisse der unterschiedlichen Mitmachstationen auf Armbändern mit Chips speichern, um so am Ende eine Überraschung zu erleben“, betont Dr. Lioba Thaut, Leitung Ausstellung im Museum der Natur Hamburg des Leibniz Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB).

### Weitere Informationen:

[www.hamburg.leibniz-lib.de/ausstellungen/museum-zoologie.html](http://www.hamburg.leibniz-lib.de/ausstellungen/museum-zoologie.html)

[Weitere Informationen zur Ausstellung](#)

[Weitere Informationen zu den Schnee Leoparden-Projekten des NABU](#)

### Für Rückfragen:

- NABU: Britta Hennigs, Leiterin internationale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)30.28 49 84-1722, [Britta.Hennigs@NABU.de](mailto:Britta.Hennigs@NABU.de)
- Museum der Natur Hamburg: Mareen Gerisch, Leitung Kommunikation und Presse, Tel.: +49 40 238 317 908; [m.gerisch@leibniz-lib.de](mailto:m.gerisch@leibniz-lib.de)

### Über das LIB

Das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) widmet sich der Erforschung der biologischen Vielfalt und ihrer Veränderung. Das LIB ist mit dem Museum Koenig Bonn und dem Museum der Natur Hamburg (ehemals Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg) an zwei Standorten vertreten. Generaldirektor ist Prof. Dr. Bernhard Misof, der das LIB standortübergreifend leitet.

### Über die Leibniz-Gemeinschaft

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 97 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam.



BU: Die interaktive Ausstellung lädt zum Mitmachen ein. © LIB, B. Pichelmann